

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1834**

8 (23.2.1834)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-140111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-140111)

Zeversches Wochenblatt.

N^o 8. Sonntag, den 23. Februar 1834.

Landesherrliche Verordnung.

Wir Paul Friedrich August,
von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Zever und Kniphausen &c. &c.

Thun kund hiemit:

Daß Wir Uns bewogen finden, folgende neue Bestimmungen zu den Artikeln 852 und 853 des am 10ten September 1814 promulgirten Strafgesetzbuchs zu erlassen.

§. 1. Gegen Civilstrafgerichts-Urtheile erster Instanz ist das vorsitzende Mitglied des erkennenden Gerichts befugt, in den im Artikel 852 Strafgesetzbuchs nahmhast gemachten Fällen das Rechtsmittel der Revision einzuwenden. Macht das vorsitzende Mitglied von dieser Befugniß Gebrauch, so sind die im Artikel 853 des Strafgesetzbuchs gegebenen Vorschriften zu beobachten und sodann die Acten an das dem erkennenden Gerichte unmittelbar vorgesetzte Gericht zur Abgabe des Urtheils zweyter und letzter Instanz einzusenden.

§. 2. Der Art. 853 wird für das Rechtsmittel, sowohl bey Verbrechen als bey Vergehen, dahin declarirt: daß das vorsitzende Mitglied, wenn es davon Gebrauch machen will, vor der Verkündigung des Urtheils resp. der Infimiation an den Angeschuldigten, dem Collegium die Anzeige davon zu machen hat, und dem Angeschuldigten bey der Bekanntmachung des Urtheils zu eröffnen ist, daß das Rechtsmittel eingelegt, die Acten also an das Obergericht einzusenden seyen.

§. 3. In den Fällen, wo ein Untersuchungs-Gericht im Laufe der Untersuchung einen Beschluß über die Frage zu fassen hat: ob der Thatbestand eines Verbrechens oder der eines Vergehens vorliege? oder ob eine Handlung überhaupt unter ein Strafgesetz falle? ist bey Statt findender Verschiedenheit der Meinungen, das vorsitzende Mitglied befugt, zu verlangen, daß die Acten vor Ausführung des Beschlusses, an das Criminalgericht zur Entscheidung eingesandt werden.

§. 4. Gelangt eine Untersuchungssache in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 2 an das Criminalgericht, so ist letzteres berechtigt, wenn es dies zweckmäßig erachtet, eine solche Sache demnächst zur weiteren Untersuchung und

Abgabe des Erkenntnisses, an ein anderes Untersuchungsgericht als dasjenige, welches die Acten einsandte, zu verweisen.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insignis.
Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 4. Februar 1834.

(L. S.)

A u g u s t.

von Brandenstein.

Lenz.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

1. Nachdem auf wiederholte unterthänigste Vorstellungen der Deich-Interessenten der Herrschaft Zever und desfalls geschenehen Antrag Großherzoglicher Regierung, Seine Königliche Hoheit, der Großherzog, gnädigst geruhet haben, eine sorgfältige, commissorische Untersuchung darüber anzuordnen:

ob und in wieferne die in der Herrschaft Zever unter dem Schutze des Deichs belegenen deichfreyen Grundstücke zu den ordentlichen und außerordentlichen Deichlasten zuzuziehen und wie überhaupt die Verbindlichkeit und Beytragspflicht zu den Wasserbau-Werken an den Küsten der Herrschaft Zever zweckmäßig zu reguliren seyn möchte,

um demnächst durch eine Landesherrliche Verordnung das Erforderliche festzusetzen; so werden mit Bezugnahme auf die desfalls von Großherzoglicher Regierung am 18ten August v. J. erlassene Bekanntmachung sämtliche Besitzer, Eigenthümer, Erbpächter oder Nießbräucher solcher in der Herrschaft Zever unter dem Schutze des Schutze des Deichs belegenen Grundstücke, welche zu den ordentlichen Deichlasten, oder den außerordentlichen, (Holzschlagungen und Schlingen) bisher nicht beigetragen haben, kraft des oberwähnten Höchsten Commissorii, hiedurch aufgefordert, ihre etwaigen Einreden wider die von den Deich-Interessenten nachgesuchte Zuziehung dieser Grundstücke zu den ordentlichen wie zu den außerordentlichen Deichlasten, vor dem (1.) ersten May d. J.,

bey den Aemtern, in deren District solche belegen, einzureichen, die Urkunden und sonstigen Beweismittel, worauf sie ihre Befreyungen gründen wollen, beizubringen und resp. anzuführen, und zur fernern Verhandlung gemeinschaftliche oder besondere Bevollmächtigte zu bestellen, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist, sie mit solchen Einreden nicht weiter gehört und der von Seiner Königlichen Hoheit geforderte Bericht, ohne Berücksichtigung derselben, werde abgestattet werden.

Damit auch diejenigen Eigenthümer deichfreyer Pändereyen, welche nicht in der Herrschaft Zever wohnen, sich



nicht mit Unwissenheit entschuldigen können, so wird hie- mit den Heuerleuten dieser Ländereyen, bey Vermeidung eigener Verantwortlichkeit, befohlen, solchen abwesenden Ei- genthümern den Inhalt dieser Bekanntmachung mitzutheilen.

Oldenburg, aus der zur Untersuchung der Deichfrey- heit in der Herrschaft Fever höchstverordneten Commission, den 7. Febr. 1834.

Runde. Jürgens. Bulling. Strackerjan.

Deltermann.

2. Packet-Fahrt von und nach Wangeroge für die Monate März und April 1834.

Abfahrt von Wangeroge nach der goldenen Linie. Abfahrt von der goldenen Linie nach Wangeroge.

März.		März.	
Am 6. Morgens 5 Uhr.	Am 7. Morgens 8 1/2 Uhr.	Am 12. Morgens 10 Uhr.	Am 13. Nachmitt. 1 1/2 Uhr.
— 20. Nachmitt. 3 Uhr.	— 21. Morgens 6 1/2 Uhr.	— 26. Morgens 8 Uhr.	— 27. Mittags 12 Uhr.
April		April.	
Am 3. Nachmitt. 3 Uhr.	Am 4. Morgens 6 1/2 Uhr.	— 12. Morgens 9 1/2 Uhr.	— 13. Nachmitt. 12 1/2 Uhr.
— 20. Morgens 5 Uhr.	— 21. Morgens 8 1/2 Uhr.	— 27. Morgens 10 Uhr.	— 28. Nachmitt. 2 Uhr.

Tettens aus dem Amte 1834, Febr. 20.

Rössel.

3. Dem Wunsche mehrerer Eingefessenen gemäß wird die folgende am 26. Mai 1784 erlassene, von Großherzoglicher Regierung unterm 24. Januar 1818 bestätigte Taxe für den concessionirten Abdecker in der Herrschaft Fever hierdurch bekannt gemacht:

III. Im Lande.

- 1) Von einem Pferde erhält der Abdecker die Haut und zahlt für die Ansage 3 Schaaf Cour.
- 2) Von dem übrigen Vieh behält der Eigenthümer die Haut und muß der Abdecker sie dahin schaffen, wo sie aufgehängt werden soll. Dafür und für das Able- dern bekommt er:

a) für eine Kuh oder ein ausgewachsenes Rind	12	=	Cour.
b) ein Jähriges Rindvieh ebenfalls	12	=	"
c) ein Enterbeest	9	=	"
d) ein Winterkalb bis Mai	2	=	"
e) " " = Johannis	3	=	"
f) " " = Michaelis	4	=	10 w.
g) für ein Winterkalb bis Lichtmess des folgenden Jahres	6	=	Cour.
h) für ein Winterkalb bis Mai desgl.	7	=	10 w.
i) " " = Martini	9	=	"

Tettens aus dem Amte 1834, Februar 17.

Rössel.

Öffentlicher Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen der Ehefrau des Kaufmanns, Dnne Janßen Dnmen, zu Carolinensiel, Beede Margarethe, geb. Dnne, in assistentia mariti, ist, da im letzten Verkaufstermin nicht hinlänglich geboten worden, neuer Termin zum Verkaufe des derselben gehörigen, von ihrem Vater, Gerb Hinrichs Dnne, gewesenen Müllers, zu Stumpens, geerbten zum St. Joostergroben belegenen Landguts, 86 2/3 Matten Landes, groß, nebst Wohnhause, Scheune, Backhause, Garten, Kirchen- und Begräbnißstellen, auf den

(17.) siebenzehnten März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in G. Christians Wwe. Bekantung hieselbst, angesetzt, und es wird dabei bemerkt, daß dem auf jeden Fall der Zuschlag wird ertheilt werden, wenn durch das Höchstgebot die Angaben, die noch keine 500 Rthlr. Capital betragen, können gedeckt werden.

Fever, 1834, Februar 5.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Fever. Schloifer.

N o l f s.

Verkauf eines Nuttschiffs.

Der Schiffer Francke Hinrich Hagemann in Barel läßt sein gegenwärtig am Barelser-Siel liegendes, vor etwa 5 Jahren neu erbautes und sich im besten Zu- stande befindendes 20 Rostenlasten haltendes Nuttschiff „die drei Gebrüder“ genannt, mit vollständigem Inven- tarium, am

(10.) zehnten April d. J. in Bruncke Gerdes Wirthshause in Barel öffent- lich meistbietend verkaufen.

Convocation.

Es haben die Erben des weil. Harm Gerbes Ziarks, zu Oldorf, als: Frauke Catharina und Lu- muth Margaretha Ziarks, in Assistentz ihrer Cheman- ner Folkert Eiben Behrens zu Oldorf und Siler Ger- ken zu Honigburg bey Tettens,

- 1) zufolge Contracts d. d. 11ten November 1833 ih- re ihnen von ihrem weil. Vater Harm Gerbend Ziarks angeerbte, im Kirchspiel Oldorf belegene, 23 Matten große bauerpflichtige Landstelle, begrenzt in einzelnen Stücken vom Pfarrlande, Jürgen Mam- men Janßen, Andreas Meinen Ladbiken, Gerb Willms Dudden u. Wolke Wolken Ländereyen, für die Summe von 1125 R Gold, an den Haus- mann Jürgen Mammen Janßen, zu Oldorf, Südwendung, Anke Margarethe und Gesche Mar- garetha Janßen, daselbst,
- 2) zufolge Contracts de eodem dato ein ihnen gleich- falls von ihrem gedachten weil. Vater angeerbtes, beym Wüppeleraltendeiche belegenes Häuslings- haus, nebst Garten, Kirchen- und Begräbnißstellen, für die Summe von 185 R Gold an den Haus- mann Carllich Thaden Carlchs am Wüppel- eraltendeiche, verkauft.

Indem nun auf Ansuchen der Verkäuferinnen diese Verkäufe hiemit öffentlich bekannt gemacht werden, wer- den zugleich alle diejenigen, welche rechtmäßige Forderun- gen und Ansprüche an diese Immobilien machen zu for- men vermeinen, aufgefordert, diese in dem auf den

(7.) siebenten April 1834

angesezten Termine anzugeben und gehörig zu beschwei- gen bey Verlust derselben und bey Strafe des ewigen Stillschweigens.

Termin zur Abgabe des Präklusivbescheides ist auf den (20.) zwanzigsten Februar 1834 angesetzt.

Fever den 11. December 1833,

Großherz. Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Fever. Schloifer.

Hendorff.

Öffentliche Ausverdingung.

Am 8ten März d. J. Nachmittags 3 Uhr werden mehrere zur Eintheilung des zu Dorfmooren bestimmten Sumpfmoores bei Upjever erforderlichen Vorarbeiten öffentlich mindestfordernd ausverdingungen werden.

Die auszuverdingenden Gegenstände bestehen in folgenden:

- 1) die Anfertigung von zwei hölzernen Brücken von Rundholz, welches aus dem Upjever'schen Forst geliefert wird.
- 2) ungefähr 560 Ruthen acht Fuß breite Gräben,
- 3) 650 Ruthen Gruppen 2 Fuß breit und 1000 Ruthen Gruppen 1½ Fuß breit aufzuwerfen, und ungefähr 400 Ruthen vorhandene Gräben zu reinigen.

Jeuer aus dem Amte 1834, Febr. 19.

Zoel.

Ehrentraut.

Vergantungen.

1. Die Erben des weil. Hausmanns Edo M. Janssen zu Moorsum, lassen am

(26.) sechs und zwanzigsten Febr. d. J.

Nachmittags 1 Uhr, in dem bey Johann Meenen Abels Wohnung belegenen Holze, einige hundert Eichen u. Erlen auf dem Stamme, welche sich zu Bau und Schließholz eignen, auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Jeuer 1834, Febr. 1.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Jeuer.

Schloifer.

Rolfs

2. Am (3.) dritten März d. J. sollen in den Herrschaftlichen Upjever'schen Hölzungen hundert sechzig Fuder Haseln zu Erbsensträuchern und Bohnenricken öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Kauflustigen versammeln sich Vormittags 10 Uhr bei der Försterwohnung.

Jeuer aus dem Amte 1834, Febr. 11.

Zoel.

Ehrentraut.

3. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Curator der Concursmasse des Hausmanns Mehno Gerhards zu Bonnhausen, Herr Registrator Tannen zu Kniphhausen mit gerichtlicher Bewilligung am

(24.) vier und zwanzigsten Febr. d. J.

Nachmittags 2 Uhr, folgende Sachen als:

zwei Wagen ein Drehblock, ein Pflug, eine Egge, eine Käsepresse, drei kupferne Milchballien, ein dito großer Kessel, eine Hausuhr, ein Comtoirschrank, eine Buddelei, zwei vollständige Betten, Tische und Stühle, ein Pferd und ein Beest,

in der Wohnung des Weiert Gimz zu Bonnhausen, auf Zahlungsfrist an den Meistbietenden verkaufen läßt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Kniphhausen 1834, Febr. 10.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Kniphhausen.

Bunnies.

Dierks.

4. Die Beneficial-Erben des weil. Hausmanns Merzen Janssen Gdken zu Schaar lassen den Nachlaß derselben bestehend in

5 Pferden, 11 Stück Hornvieh, 2 Schweinen, Wa-

gen, Egden, Pflügen, 1 Fruchtweher, 1 Schneidelaube, 7 Körben mit Bienen, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Leinen, 4 Betten, Tischen, Stühlen, Schränken und was weiter zum Vorschein kommen wird, am

(3.) u. (4.) dritten und vierten März d. J., Nachmittags präcise 1 Uhr, im Sterbehaufe verkaufen.

J. H. Keling.

m. n.

5. Dem, vom Königlichen Amte Esens mir gewordenen Auftrage gemäß werde ich, Donnerstag den

(27.) sieben und zwanzigsten d. M.,

Vormittags 10 Uhr, zu Neuharlingerfiel mehrere sich in vorzüglich gutem Stande befindliche Brennerei- und Brauerei-Geräthschaften, als:

- a) 1 kupfernen Brennkessel pl. m. 125 Stübchen fassend und etwa 800 Pf. wiegend,
- b) 1 kupfernen Helm nebst Deckel,
- c) 1 dito Schlange und Vorwärmer,
- d) 2 große kupferne Pumpen, jede pl. m. 36 Fuß lang und 447 Pfund schwer,
- e) 2 kleinere dito dito jede 12 Fuß lang mit eisern Schlägeln,
- f) 1 dito 24 Fuß lang und pl. m. 160 Pfund schwer,
- g) 1 kupfernen Keinen complete, Brenn-Apparat, wovon der Kessel 12 Stübchen hält
- h) 1 großen kupfernen Braukessel oder Pfanne, pl. m. 500 Pfund schwer,

sodann an hölzernen Geräthen:

11 Stellbutten oder Kuyen mit 3 Reifen von Stabeisen, 1 Vorwärmer mit 3 eisernen Reifen, 1 Kühlfaß mit 8 Reifen von Stabeisen, 3 Unterbacken, jede etwa 7 Ohm fassend mit Reifen von Stabeisen, 1 Pumpe 11 Fuß lang mit gehendem Werk, 3 Hefen-Bottiche mit eisernen Reifen, 5 große Lagerfässer mit Reifen von Stabeisen, zusammen pl. m. 50 Ohm fassend, und mehrere Rinnen, Eymer und sonstige Utensilien,

auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Kauflustige sich einfinden wollen, und können sämtliche Geräthe von Stund an, unter Aufsicht des Kaufmanns J. Mingers in dem früher Wammen'schen, jetzt Mingerschen Brennerei-Gebäude in Augenschein genommen werden.

Esens, den 15. Februar 1834.

Der Amtsvogt

D. Lüning.

6. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hausleute D. A. Eilers zum Anzetal und B. H. Eilers zu Patt, mit gerichtlicher Bewilligung am

(25.) fünf und zwanzigsten Febr. d. J.

Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause des Harm Theilen zu Frankreich bei Kniphhausen, pl. m.

100 Schaafe mit voller Wolle,

auf 12wöchige Zahlungsfrist an den Meistbietenden verkaufen lassen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Kniphhausen 1834, Februar 16.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Kniphhausen.

Bunnies.

Tannen.

7. Der Handelsmann Jann Poeh vom Logemmer-
Vorwerk, will am Sonnabend den

(1.) ersten März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths
Böllner zu Dykhausen

50 bis 60 Stück Rorder = Marsch = Schaaf von
der besten Sorte, und mit voller Wolle,
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen,
wozu Liebhaber hierdurch eingeladen werden.
Giddens 1834, Febr. 18.

Greiff,
Auctionator.

8. In Auftrag des Kaufmanns A. E. Eytling
wird unterzeichneter Makler, am Mittwoch den

(5.) fünften März d. J.
Nachmittags 1 Uhr präcise, 56 Stück ostseeische Balken
in Längen von 12 bis 55 Fuß und eine Parthey schöne
trockene 1½ und 1zollige Memeler Dielen und 3zollige
Pfbste-Enden, öffentlich zum Verkauf bringen, und wo
möglich zu jedem Preise verkaufen.
Barel 1834, Febr. 19.

A. Gramberg.

9. Am Mittwoch den (26.) sechs und zwanzigsten
und am Freitage den (28.) acht und zwanzigsten d. M.
will Reiner Hinrichs aus Wirdum

60 besonders gute Marschschaafe
öffentlich meistbietend verkaufen lassen.
Kauflustige wollen sich am 26sten zu Wittmund in
dem Hause der Wittwe Schmidt und am 28sten zu
Funnir in dem Hause des Gastwirthes Joh. Enno Jans-
sen Nachmittags 1 Uhr einfinden.
Wittmund den 18. Febr. 1834.

Hornemann,
Auctionator.

Öffentliche Verpachtungen.

1. In Concursfachen der Anna Regina Ulrichs des
Zimmermeisters W a r m Ehefrau, sollen die von Sparfeld,
Hildebrand, Neumann und Maler Dirks, bewohnten
Wohnungen am 1. (ersten) März Nachmittags 3 Uhr
in der Frau Wittwe Christians Behausung, auf 1 Jahr
verpachtet werden. Febr. den 13. Febr. 1834.

W. Jarih.

Curator der Masse.

2. Von den hiesigen Pfarrländereyen sollen circa
20 Matten theils als Pflug, theils als Weideland am
(24.) vier und zwanzigsten Februar d. J.
6 Uhr Abends in Popfen Krughaufe auf ein oder mehre
Jahre verpachtet werden.
Midbooge 1834.

3. Der Kunstdrechsler D. Wolff, jun. will das
seiner Ehefrau gehörige in der Krumellbogenstraße bele-
gene, jetzt von Jacob Wilken bewohnt werdende Haus,
May d. J. anzutreten, auf ein oder mehrere Jahre, am
(4.) vierten März

Abends 6 Uhr in der Frau Wittwe Hegeforth Behau-
sung, öffentlich verheuern, wozu Heuerlustige eingeladen
werden; auch ist derselbe nicht abgeneigt, dieses Haus
unter sehr annehmlischen Bedingungen zu verkaufen.

4. Am Mittwoch den (26.) sechs und zwanzigsten
d. M. Vormittags 10 Uhr sollen

- 1., das Wagehaus zu Kniphauerfiel
- 2., der Wagegroden bei Kniphauerfiel
- 3., die zum Kniphauerfiels Wagehaufe gehörende Krug-
gerechtigkeit, und

4., eine wüste Werffstelle zu Inhauserfiel
von Maitag d. J. an auf mehrere Jahre in der Burg-
schenke hieselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Kniphhausen aus der Cammer den 20. Febr. 1834.

Brüning.

5. In Concursfachen des weil. Johann Hinrich
Jansen zu Eldorf Erben, soll das zu dieser Masse ge-
hörige Haus mit Garten und 1½ Matt Landes am
(25.) fünf und zwanzigsten März d. J.,
in der Frau Wittwe Christians Behausung des Nach-
mittags 3 Uhr, auf 1 Jahr verpachtet werden.

W. Jarih,

Curator der Masse.

6. Das von Ulrich Enno von Essen bewohnte
Haus zu Kleverns, soll am

(27.) sieben und zwanzigsten Februar
auf 3 Jahre in Hajo Gerken Kuper Wirthshause ver-
heuert werden, wozu sich Liebhaber des Nachmittags 4
Uhr, einfinden wollen.
Kleverns.

Johann Mieniets.

Notifikationen.

1. Es wird hiedurch vorläufig be-
kannt gemacht daß am (12.) zwölften März
d. J. ungefähr 100 Stück Schaaf zu Feber
verkauft werden sollen.

2. Am (18.) u. (19.) achtzehnten und neunzehn-
ten März wird zu Feber pl. m. 30 Fuder Heu und 25
Dutzend Stühle verkauft werden. Das Heu kann zum
Dünfagel besehen werden.

3. Es werden am (26.) sechs und zwanzig-
sten März 1834 in des Gastwirth Frieße Wohnung
zu Feber

circa 100 Stück beste Rorder = Marschschaafe mit
Lämmern und voller Wolle,
öffentlich auf Zahlungsfrist verkauft werden welches hie-
durch vorläufig bekannt gemacht wird.

J. H. Keling.

4. Die Ehefrau des Hausmanns Gerd Ufers, zu
Bassens, will das ihr zugehörige, zu Schortens belegene
und von Hinrich Staschen Janssen bewohnt werdende
Haus nebst Garten und einem Stück Gastlande von dreien
Scheffeln Einsaat unter der Hand verkaufen. Kauf-
liebhaber werden ersucht, sich an den Schreiber Flügel,
in Feber, zu wenden, welcher nähere Auskunft darüber
ertheilen wird.

5. Da das zur Masse des weiland F. L. Siam-
fen Wittwe gehörende Land zum Neu-Augusten-Groden
in den dazu angeetzten Termin nicht verheuert worden
ist, so können Liebhaber dazu sich bei mir einfinden und
accordiren.
Stumpens 1834, Febr. 22.

J. H. Focken.

6. Die von der Demoiselle Preibisius bemuete
Wohnung im Hopfenzaun, habe ich in Auftrag der Vor-
münder über weil. J. C. Eiben Kinder von May 1834
an, auf 1 oder mehre Jahre unter der Hand zu verheu-
ern.
Feber den 12. Februar 1834.

Wogts.

(Hiebei eine Beilage.)

Notifikationen.

1. Für den Herrn Amtmann Plagge habe ich 4 Matten im Moorlande zu verheuern. Jeber Misch.

2. Der Bevollmächtigte des Johann Franz zu Amsterdam, Hinrich Anton Wienrant zum Nienderalstengroden will das seinem Mandanten gehörige von seinem Vater, Johann Franz geerbte zum Niender alten Groden belegene Häuslingshaus mit Gartengrund unter der Hand verkaufen.

Wer es zu kaufen wünscht, kann sich in Zeit von 14 Tagen bei dem Unterzeichneten melden und mit ihm über den Preis accordiren.

Niender alten Groden Febr. 15 1834.
H. A. Wienrant.

3. Ich habe noch mehre aus einer Wohnung und zwey Wohnungen bestehende Häuslingshäuser nebst Gartengründe, am Wippelster alten Deich belegen, auf Mai 1834 anzutreten, zu verheuern.

Peter Ahmels,
zu Wippels.

4. Der Unterzeichnete ist Willens seyn in Minfen stehendes Haus, worin seither die Handlung betrieben, auf ein oder mehrere Jahre, May 1834 anfangend, zu verheuern, und werden Liebhaber ersucht sich in den ersten 8 Tagen bey ihm einzufinden und zu accordiren.

Minfen, den 21. Febr. 1834.
Chr. Laddicken.

5. Ich habe zwei an der Neuenstraße stehende, von dem Schustermeister Hillers und Messerschmidt Harm S. Hoven gegenwärtig bewohnt werdende Wohnungen, auf May d. J. anzutreten, zu vermietthen.

Jeber 1834, Febr. 13.

J. D. Peters

6. Unterzeichneter will sein zu Schroiersort stehendes Haus nebst Gartengrund, auf May 1834 anzutreten, unter der Hand auf ein oder mehrere Jahre verheuern. Liebhaber dazu wollen sich bey ihm einfinden und accordiren.

Engelk Janßen Wilken.

7. Zuid Cassens bei der Stumpenser: Mühle hat guten neuen weißen Kleesamen zu verkaufen.

8. Einen Haufen Dünger von. pl. m. 30 Tubern habe ich zu verkaufen.

Jeber, den 20. Februar 1834.

Kost,
an der Mühlenstraße.

9. Ich habe einen fast neuen engspurigen Wagen zu verkaufen.

Wiefels.

Harm H. Harms,
Schmiedemeister.

10. Gegen den 1. Mai sind 1500 ₰ und 200 ₰ in Gold zu belegen. Wer diese gegen gehörige Sicherheit zu haben wünscht wolle sich an das Sev. Int. Comtoir wenden.

11. Gegen genügende Sicherheit habe ich sofort 450 Reichsthaler zinsträgig zu belegen.

Jeber 1834, Febr. 13.

Brunß.

12. Für die hiesige Industrie-Anstalt habe ich 500 Reichsthaler sofort zu belegen.

Jeber.

J. L. Fedrhoff.

13. Etwa 800 bis 1000 Reichsthaler Vormundenschaftsgelder habe ich in Commission zinslich zu belegen.

Jeber.

Dkertun.

14. Etwa H. Peters zu Mehringsburg hat sofort 100 ₰ als Curator, zinsträgig zu belegen.

Februar 10. 1834.

15. 500 ₰ und 500 ₰ habe ich jetzt zinsträgig zu belegen.

Jeber, den 20. Februar 1834.

Kost.

16. Ungefähr 400 ₰ Pupillengelder sind sofort gegen sichere Hypothek zinslich zu belegen. Das Nähere erfährt man im Sev. Intell. Comtoir.

17. Ich suche Mitleser zu „Leippziger Blätter für literarische Unterhaltung“ auf 1834.

J. F. Trendtel.

18. Hier gediente Militair-Personen, wünschen wieder in Militair-Dienste zu treten. Eltern oder Vormünder die von dieser Offerte Gebrauch machen wollen, können das Nähere bey J. H. Carstens in Jeber erfahren.

19. Von den so sehr beliebten Platina Zündmaschinen erhielt ich dieser Tage Borrath in schönen Mustern und verschiedenen Preisen, welche ich so wie mein wohl assortirtes Lager meinen Freunden und Gönnern bestens empfehle.

Jeber Febr. 1834.

Siemon Bokelmann.

20. Maskenball.

Nach geäußertem Wunsche mehrerer Gönner und Freunde wird der verabredete Maskenball am 2. (zweiten) März in meinem Saale zum Blumenfohl stattfinden. Eintrittskarten können bis dahin zu 24 gr. Cour. bei mir in Empfang genommen werden wenn vorher die Namen der geehrten Theilnehmer in das dazu angefertigte Verzeichniß eingetragen sind. Der Ball wird 7 Uhr eröffnet, und erfolgt die Demaskirung präcise 10 Uhr Abends.

Lübbe Thaden Janßen.

21. Ein junger Mensch, der ein gute Hand schreibt im Rechnen ziemlich erfahren ist, auch bereits bey Anwälden und gerichtlichen Expeditionen gearbeitet hat, sucht unter Vorzeigung guter Zeugnisse, sofort, gegen Ostern oder Mai, ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere erfährt man im Jeberischen Intelligenz-Comtoir.

22. Ein junger Mann, der bereits einige Jahre conditionirt hat, die Führung der Bücher übernehmen kann, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht dieses Frühjahr als Gehülfe in eine Colonialwaaren-Handlung angestellt zu werden. Nähere Nachricht im Sev. Intelligenz-Comtoir.

23. In eine Colonial-Waaren-Handlung kann ein Jüngling von guter Erziehung, als Lehrling, Ostern oder Mai aufgenommen werden. Das Nähere ertheilt das Sev. Int. Comtoir.

24. Diejenigen, welche mir Rechnungen übergeben, oder sonst persönlich Forderung an Tanne Tannen Erben haben, werden ersucht, sich nicht anzugeben.

Freirichß.



24. Um Oſtern d. J. ſuche ich einen werkverſtändigen Maler und Glaſer = Geſellen.
Jever 1834.

Wittig.
25. Ein werkverſtändiger Maler = Geſelle, kann Arbeit erhalten bey.

Hinrich Janſſen.
Hookſiel 1834.

26. Ich kann einen Zimmergeſellen, gegen guten Lohn Oſtern in Arbeit nehmen.
Kleinofstem, im Kirchſpiel Echortens 1834, Febr. 19.

Hinrich Meins.
27. Gegen Oſtern kann ich drey Zimmergeſellen gegen angemessenen Lohn in Arbeit nehmen.
Echortens 1834, Februar 20.

Harm Anton Meins.
28. Ich kann gegen guten Lohn zwey Zimmergeſellen ſogleich in Arbeit nehmen.
Schaar den 10. Febr. 1834.

D. G. Meyer.
29. Zwei Zimmer- und Maurergeſellen können ſogleich in Arbeit treten bei

F. B. Schöne, zu Hookſiel.
30. Ich kann ſogleich einen werkverſtändigen Schmiedegeſellen gebrauchen. Auch wünſche ich Oſtern oder Mai einen Lehrling zu meiner Profeſſion.
Hookſiel 1834, Febr. 17.

Edo Janſſen Claſſen, Schmiedemeiſter.
31. Unterzeichneter wünſcht gegen Oſtern einen Lehrling zu ſeiner Profeſſion.

M. J. Plagge,
Bäcker - Amts - Meiſter.
32. Ich wünſche, ſogleich oder Oſtern einen Lehrling zu meiner Profeſſion.

A. S. Aren,
Maler und Glaſer.
33. Ich kann Oſtern oder Mai einen Lehrburschen zu meiner Profeſſion anſtellen.
Jever.

A. Buſch, Schloſſermeiſter.
34. Ein Bursche, am liebſten vom Lande, der Luſt hat die Schloſſerprofeſſion zu erlernen, kann Oſtern oder Mai bei einem Meiſter ein Unterkommen finden. Das Nähere iſt zu erfahren im Jev. Intelligenz Comtoir.

35. Ich ſuche für einen jungen gefunden Menſchen von 19 Jahren eine Condition bey einem Hausmann oder Fuhrmann.
Jever 1834.

Johann Iſa Aren, Böttcher.
36. Von der Braunſchweiger Licht = Meſſe empfing ich dieſer Tage

„Schwarze und couleurte Luche in großer Auswahl, ſo wie
„Seiden Stoffe, als Gros de Naples in $\frac{3}{4}$
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Breite, und
„Mehrere gewirkte und geſtickte Sachen als weiße und ſchwarze Blonden - Schleyer und Petinet Lächer.
Dieſe nebst mehreren andern Gegenständen, empfehle ich unter Zuſicherung der billigſten Preisſtellung angelegentlichſt.

Jever 1834, Febr. 21.

M. B. Schomann.
37. Gute phähliſche Lebben bei
Meyer Moſes Iſrael.
Jever.

38. Ich beehre mich, dem geehrten Publikum, vorzüglich den Hrn. Armenvätern aufmerkſam zu machen; daß ich Schulbücher, als Geſangbücher per Dutz zu $7\frac{1}{2}$ R und Melodienbücher per Dutz zu 2 R 60 Grot, wie auch Andere zu herabgeſetzten Preiſen per Dutz gegen baare Zahlung in Courant liefere.

S. H. Wiggerſ.
39. Am 30ſten April ſollen in Jever ungefähr 100 Stück Schaaf verkauft werden, welches hierdurch verläufig angezeigt wird.

F. H. Meling.
40. Vorlegeblätter zum Nachzeichnen und Schreiben liegen bei mir zur Anſicht und zum Kauf.
Jever. Mettcker.

41. Alle diejenige, welche Forderungen an weil. Peter Friedrich Bernhard von Jungeln zu Waddewarden Nachlaß haben, erſuche ich, ihre Rechnungen innerhalb vierzehn Tage an mich abzugeben.
Nauens 1834, Febr. 22.

H. E. Daun,
Verwalter der Maſſe.
42. Meinen von der wohlthätlichen Röhrungs - Commission vom 3ten d. M. in Oldenburg für gut befundenen hellbraunen dreijährigen Hengſt mit Stern und weißen Hinterfüßen, habe ich zum Bedecken der Stuten ſtehen.

Warderaltenbeich 1834, Februar 6.

Kleſ Claſſen.
43. Friſche ächte Gartensämereien für 1834, bei
A. Boſſe.

Hookſiel 1834, Febr. 20.

44. Melodienbuch zum Jeverſchen Geſangbuche, das Exemplar ungebunden zu 12 gr. Courant bei Mettcker.

45. Unterzeichneter hat noch 7 bis 8 Fuder gut gewonnen Heu käuflich abzusehen.
Sillenſtede 1834, Febr. 4.

D. Frerichs.
46. Bei mir ſtehet noch der bekannte Apfelschimmel - Hengſt, und einen 4jährigen ſchwarzen ohne Abzeichen, zum Bedecken der Stuten.

Oberahm Vorwerk.

Franz Harms.
47. Johann Brören empfiehlt ſeinen von der Röhrungs - Commission für gut befundenen ſtarken rothbraunen dreijährigen Hengſt mit einem Göltn bezeichnet, zum Bedecken der Stuten.

Schreyersort 1834, Februar 6.

48. Meinen von der Röhrungs - Commission für gut erkannten hellbraunen mit Stern und zwey weißen Hinterfüßen bezeichneten Hengſt, empfehle ich zum Bedecken der Stuten.

Hohenkirchen, den 5. Februar 1834.

Jiud Janſen.
49. Die Bücher - Auction wird in den Oſter - Ferien, am 24. 25. und 26. März abgehalten. Dieſes zur Nachricht der geehrten Verkäufer.
Mettcker.